

Matthias Thumser (Hg.), *Ludwig von Eyb der Ältere (1417-1502) – Schriften*
(Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, I. Reihe 6),
Neustadt a. d. Aisch 2002, Degener, 505 Seiten. . .

Mit ausgewählten Schriften Ludwig von Eybs des Älteren setzt die Gesellschaft für Fränkische Geschichte ihre Editionsreihe „Fränkische Chroniken“ fort. Um es gleich vorweg zu nehmen, sie kann sich glücklich schätzen, mit Matthias Thumser einen Bearbeiter gefunden zu haben, der dieses Vorhaben mit wissenschaftlichem Geschick, Fleiß und Akribie umsetzte. In der Einleitung gibt Thumser zunächst einen kurzen biographischen Abriss Ludwig von Eybs des Älteren, den man ohne Übertreibung als den exponiertesten Vertreter des fränkischen Ritteradels im 15. Jahrhundert bezeichnen kann. Und das obwohl oder gerade weil sein Leben geprägt war vom Fürstendienst am Hofe des Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg-Ansbach/Kulmbach, dessen wertvoller Diener und enger Vertrauter er über Jahrzehnte war. Das Studium der von Ludwig von Eyb dem Älteren hinterlassenen Schriften vermag dem Leser tiefe Einblicke nicht nur in die spätmittelalterliche ritteradelige Lebens- und Vorstellungswelt zu geben, sondern auch die Problematik fürstlicher Territorialherrschaft in Franken aufzuzeigen.

Im zweiten Teil seiner Einleitung begründet der Herausgeber die Auswahl der von ihm edierten vier Texte Eybs, geht auf ihre Überlieferungsgeschichte ein und stellt sie kurz inhaltlich vor. Alle Werke spiegeln die reichen diplomatischen und administrativen Erfahrungen Ludwig von Eybs im Fürstendienst für die Markgrafen und zeigen ihn zugleich als Fürstenberater. Sie weisen aber auch auf die hohe Wertschätzung des Autors für die Ideale des Rittertums hin, die im Ritteradel im späten 15. Jahrhundert aus standespolitischen Gründen stark betont wurden.

Zuerst ediert Thumser Ludwigs Hauptwerk, die im Jahr 1500 vollendete, unter dem Titel „Denkwürdigkeiten“ (S. 59-114) bekannt gewordene Schrift. Das ehemals im Hausarchiv Berlin-Charlottenburg aufbewahrte Original ist leider seit dem russischen Einmarsch 1945 verloren. Allerdings gibt es drei Abschriften, von welchen sich eine im Staatsarchiv Bamberg befindet. Der Text stellt im Grunde eine Geschichte der fränkischen Zöllner bis um das Jahr 1500 dar. In der Form eines „Memoirenwerks“ (S. 20) kombiniert Eyb allgemeine Zeitereignisse mit persönlichem Erleben. Die enge Teilhabe an dem Geschehen und am Herrschaftswissen wird durch die häufige Erzählweise in der ersten Person betont.

Auch vom Original des zweiten edierten Textes „Mein Gültbuch“ (S. 117-152) fehlt heute jede Spur. Es wurde einst im Stadtarchiv Regensburg aufbewahrt. Der Text ist durch eine unvollständige Abschrift des Eichstätter Dompropsts David Thomas Popp von um 1850 erhalten. „Mein Gültbuch“ ist ein „außerordentliches Zeugnis für die Organisation von Besitz und Finanzen im „spätmittelalterlichen Adel“ (S. 20) und kann als eine Art „Familienbuch“ angesehen werden. Es fasst so unterschiedliche Texte wie das Testament Ludwigs, familiengenealogische Aufzeichnungen, Besitz-, Einkunfts- und Schuldverzeichnisse sowie die Zusammenstellung seiner Ausgaben zusammen.

Von Ludwig von Eybs diplomatischer Teilhabe an der „großen Politik“ zeugt die Sammlung von 25 Gesandtschaftsberichten (S. 157-244), die er in den Jahren 1473/1474 von seinem Aufenthalt am Hofe Kaiser Friedrichs III. an Markgraf Albrecht Achilles sandte. Der Kaiser war damals im Südwesten und Westen des Reichs unterwegs. Dabei kam es auch zu den aufsehenerregenden Verhandlungen mit Herzog Karl dem Kühnen von Burgund. Das Briefkonvolut, um dessen innere Struktur und richtige inhaltliche Zuordnung sich der Herausgeber besonders bemüht, lagert im Original im Staatsarchiv Nürnberg.

Dort befindet sich auch der Band „Mein Buch“, den Thumser als letzten Text in seine Edition aufnahm (S. 247-480). Im Gegensatz zu den anderen Schriften muss hier ein erweiterter Autorenbegriff angewendet werden, denn nicht alle darin enthaltenen 34 Texte stammen unmittelbar aus der Feder Eybs, gehören jedoch in sein unmittelbares geistiges Umfeld. „Mein Buch“ fasst wichtige Texte für die Regierungspraxis und das Selbstverständnis des Ansbacher Hofes der Zöllner zusammen. Dazu zählen etwa solche zu Heeres- und Hoforganisation, der Wiedereinrichtung des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg oder zu den „kaiserlichen Tagen in Nürnberg“. Eine zentrale Rolle spielen höfische Feste und Zeremonien sowie die Turnierberichte und -ordnungen.

Zwar liegen manche der aufgenommenen Texte bereits in älteren Editionen vor, doch rechtfertigen deren zum Teil mangelnde Qualität und Textfassung sowie die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse Thumser und dessen textkritische Anmerkungen die Neuedition durchaus. Dem Herausgeber ist ein großes Lob für seine vorbildliche Edition, die mit einem Orts- und Personenverzeichnis schließt, auszusprechen.

Bamberg

KLAUS RUPPRECHT

R01B06 ISBN 978-3-86652-006-6 (3-7686-9294-9)
Thumser, Matthias (Hg.): Ludwig von Eyb der Ältere (1417–1502). Schriften. VK 58,00 €

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de
www.franken-im-buch.de